

Tag des Ehrenamts in Alfter

Vereine in der Energiewende

Franziska Fischer, Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Mittwoch, 23.09.2026

Gemeinsamer Verein des Rhein-Sieg-Kreises und seiner Kommunen

- Gründung 2018 mit Sitz in Hennef
- Begleitet die Kommunen und den Kreis auf dem Weg zur Klimaneutralität

Aufgabenschwerpunkte

- Kommunales Energiemanagement
- Energie- und Klimaschutzbildung
- Regionale Wärmewende und Ausbau Erneuerbarer Energien
- Unabhängige Energieberatung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW

Vernetzungsstelle, um bürgerschaftliches Engagement in der Energie- und Wärmewende zu unterstützen

Mit der AG Erneuerbare Energien: Themenabend zu Bürgerenergiegenossenschaften



Quelle: Lina Mombauer

Exkursionen zu den Themen Windenergie, Agri-PV und zu gemeinschaftlichen Wärmenetzen



Quelle: Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Infoveranstaltungen:
Energetische Sanierung im Vereinshaus



Quelle: Eitorfer Gesangverein von 1873 e.V.

- **Vernetzung** regionaler Akteure für die Energiewende
- Förderung der **Zusammenarbeit** und des **Austauschs** zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Initiativen und Kommunen
- **Unterstützung** gemeinschaftlicher Energie- und Wärmeprojekte
- Förderung des (über-)regionalen Erfahrungs- und **Wissensaustauschs**
- **Organisation** von Informationsveranstaltungen, Exkursionen und Workshops

Wir machen **keine individuelle Energieberatung**, dafür wenden Sie sich bitte an die Energieberater der Verbraucherzentrale.

- Vereine als Akteure in der Energiewende
 - Themen wie Sanierung, PV-Anlagen, etc. brauchen eine andere Beratung als EFH oder kommunale Gebäude
 - Aktuell kaum spezifische Beratungsstellen für Vereine
 - Erfahrungsaustausch als Unterstützung!
- Vereine und Initiativen als Multiplikatoren für die Energiewende
 - Bürgerverein Deichhaus oder Hennef Power organisieren regelmäßig gemeinschaftlichen Einkauf von Balkonkraftwerken/Solaranlagen
 - KlimaPatenNetzwerk vernetzt Nachbar:innen in der Energiewende + der Klimarat Alfter bringt lokale Expertise zusammen
 - Runder Tisch Klima NKS organisiert Nachhaltigkeitsmesse



- Sängerheim in Eitorf wird neben der Nutzung als Proberaum auch an andere Vereine und Gruppen vermietet
- **Ziel:** Betriebskosten senken und angenehmes Raumklima erreichen, damit der Raum auch in Zukunft günstig vermietet werden kann
- **Vorgehen:** Dachdämmung, Austausch der Fenster und Türen in mehreren Schritten

- Motivation für eine energetische Sanierung sind vielfältig
 - Temperatur, Zugluft und Feuchtigkeit
 - Schadstoffe wie Asbest an Fassade und Dach
 - Hohe Betriebskosten durch hohen Energieverbrauch
 - Strom: Alte und ineffiziente Geräte oder Beleuchtung
- Erfassen, Dokumentieren, Beratungsangebote nutzen und über Eigenleistung nachdenken
- Nicht alles auf einmal, auch Schritt-für-Schritt-Lösungen sind sinnvoll
- Auch nicht investive Maßnahmen bedenken
 - Heizungen an Nutzungszeit anpassen, Faktor Mensch mitdenken, Rohrleitungen dämmen oder smarte Thermostate nutzen
 - Eigenleistungen beachten

- Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
 - Förderung von Einzelmaßnahmen und Maßnahmen zur Verbesserung des energetischen Niveaus des Gebäudes, 30% der förderfähigen Kosten (bis zu 70% möglich)
 - [BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\)](#)
- KfW Zuschuss Nr. 464: Effizienzhaus
 - Nur von Kommunen zu beantragen für kommunale Liegenschaften
 - [Kommunen – Zuschuss | KfW](#)
- KfW Zuschuss Nr. 422/522: Heizungsförderung erneuerbare Energien, zusätzlicher Kredit möglich
 - Von Kommunen (422) oder Vereinen (522) zu beantragen, bis 35% der förderfähigen Kosten
 - [KfW Zuschuss Nr. 422](#) bzw. [KfW Zuschuss Nr. 522](#)
- Landwirtschaftsministerium NRW: „Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raums“
 - Fördert u.a. Maßnahmen zur Erhaltung von Räumen zur gemeinschaftlichen Nutzung und Mehrfunktionshäusern
 - [Struktur- und Dorfentwicklung – Landwirtschaftsministerium](#)

Sängerheim Eitorf

Kosten: 30Tsd€

Finanzierung über

- LEADER-Region „Vom Bergischen zur Sieg“ (70%)
- Eigenanteil über: lokale „Eitorf-Stiftung“, Stiftung der Volksbank sowie Spendenaktionen

- Verbände (z.B. Landessportbund)
- Stiftungen (z.B. Kommunale Bürgerstiftungen)
 - Beispiel aus Eitorf: Eitorf-Stiftung unterstützte Sanierung des Sängersheims
 - Beispiel aus Rheinbach: [Rotarier spenden 25.000 Euro für PV-Anlage auf Feuerwehrgerätehaus](#)
- Lokale Banken, Lotterien, Medienfonds etc.
- Unternehmen (Sponsoring)
- Kommunale Zuschüsse, besonders bei Nutzungsmöglichkeit für die Kommune
 - Beispiel aus Wachtberg: [Beantragung Zuschuss für Dachsanierung des Fußballvereinshauses](#)
- Auch zu beachten: Möglicherweise steuerlich absetzbar, mit Steuerberater/-in abklären
- Weitere hilfreiche Links:
 - Beratung für Vereine: [Landesservicestelle Bürgerschaftliches Engagement NRW](#)
 - [Förderdatenbank Bund, Länder und EU](#)
 - [Förderdatenbank der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#)
 - [Stiftungssuche des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen](#)

Erfahrungsbericht Sängerheim Eitorf



Das Raumklima hat sich erheblich verbessert & das Sängerheim kann weiterhin kostengünstig vermietet werden!

Beispiel: Solaranlage für den FC Rot-Weiss Lessenich

- Verein mit ca. 1000 Mitgliedern
- Vereinshaus wurde von der Stadt abgekauft
- 2023: Planung einer PV-Anlage für das Vereinsheim
- Nachhaltigkeit im Fokus des Vereins:
 - Mülltrennung
 - Wiederverwendbares Geschirr
 - zeitgesteuerte Duschen
 - energieeffiziente Beleuchtung
 - Weitergabe von Trikots



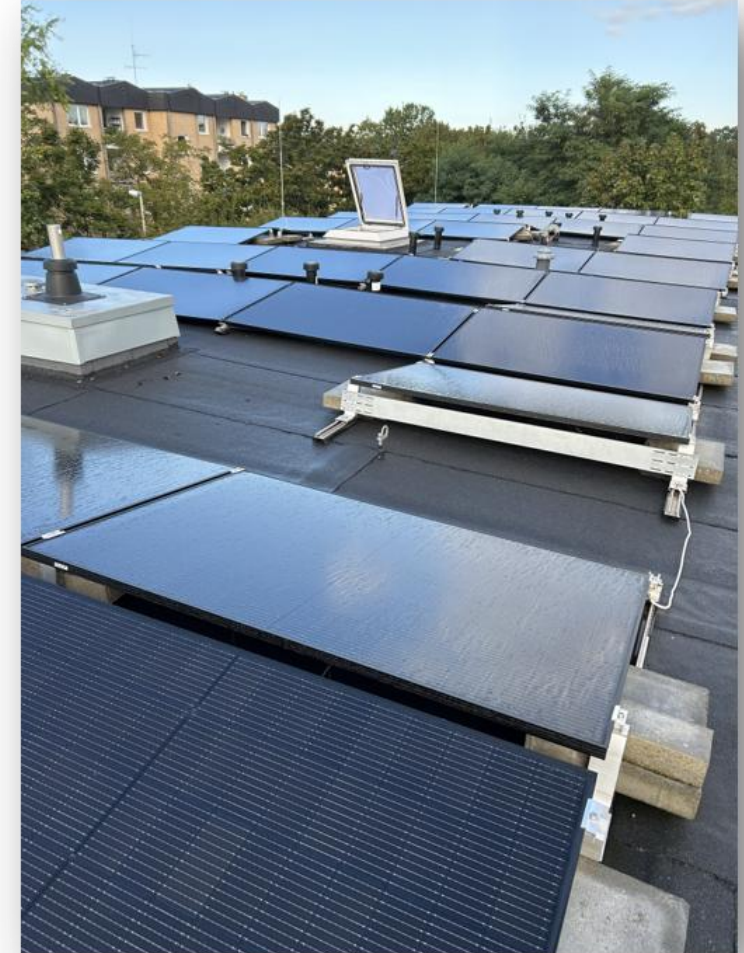
Quelle: FC Rot-Weiss Lessenich

- Solarpflicht für PV-Dachanlagen in NRW (u.a. ab 2026 bei vollständiger Erneuerung des Dachs von Bestandsgebäuden)
- Eigentumsverhältnisse je nach Verein oder Dorfgemeinschaft unterschiedlich
- Verschiedene Betriebsmodelle:
 - Eigenbetrieb: Volle Kontrolle, volle Kosten, volle Verantwortung
 - Über Verpachtung an Dritte (Stadtwerke, BEGen oder Unternehmen): Mehrkosten durch Dienstleistung, Kosten fallen gestückelt an, wenig Eigenaufwand
- Frage nach Dimensionierung und/oder Batteriespeicher: Wo liegen regelmäßige Verbräuche? Warmwasser? Ziel: Eigenverbrauchsoptimierung!

Vorgehen und Erfahrungen

- Zusammenarbeit mit Energieberater, der prüfte:
 - Statik des Gebäudes und ob sich Dämmmaßnahmen und Einbau einer Wärmepumpe lohnen
- Anlage:
 - 27,2 kWp (68 Module + 2x Wechselrichter + 1x 14,4 kWh- Batterie)
 - Kosten: 45Tsd€ und geschätzte Amortisationsdauer ca. 12 Jahre
 - Mit 2 E-Ladesäulen verknüpft
- Seit 2024 stetige Erhöhung des Eigenanteils

	Erzeugt	Eigenverbrauch	Anteil in % (Rest vom Stromnetz)
2024	4123,5 kWh	9862,50 kWh	41,81 %
2025	11288,00 kWh	17884,50 kWh	62,75%
2026	2576,10 kWh	2549,70 kWh	100 %



Quelle: FC Rot-Weiss Lessenich

...es muss nicht immer gleich eine Solaranlage sein!

- Bürgerverein Werthhoven 1972 e.V. hat Balkonkraftwerk an seinem Dorfhaus „Pössemer Treff“ installiert
 - Gebäude gehört der Gemeinde Wachtberg
 - 4 Module (max. 800 Watt Einspeiseleistung über Wechselrichter) + Stromspeicher
 - Module wurden von lokalem StartUp gesponsert
- Anlage dient auch Anschauungs- und Schulungsobjekt der „Balkonscouts“
 - Balkonscouts sind ein Projekt des Bürgerverein Vilich-Müldorf
 - Ehrenamtliche unterstützen Nachbar:innen mit Informationen zu Beschaffung und Installation von Balkonkraftwerken
 - Balkonscouts im Rhein-Sieg-Kreis gesucht: Schulung im Oktober 2026 in Bonn

Sie suchen Unterstützung oder möchten sich vernetzen?

Kontaktieren Sie uns gerne!

Servicestelle Energie- und Wärmewende

- **Elena Esser**
Telefon: 02242 / 96930-17
E-Mail: elena.esser@energieagentur-rsk.de
- **Franziska Fischer**
Telefon: 02242 / 96930-13
E-Mail: franziska.fischer@energieagentur-rsk.de
- **Renate Dobratz**
Telefon: 02242 / 96930-18
E-Mail: renate.dobratz@energieagentur-rsk.de



Website und Energiewendeblog:
energieagentur-rsk.de/leader